

An alle Jugendleiter und Vorsitzenden
der Schachclubs und -abteilungen in Ufr.
sowie die Vorstandschaft der USJ / des USV

Unterfränkische Schachjugend (USJ)
Bezirksjugendleiter
Dominik Schwarz, Flugplatzstraße 22c
97318 Kitzingen
E-Mail: jugendleiter@jugend.ufra-schach.de
Internet: <http://www.jugend.ufra-schach.de>

Einberufung der Jugendversammlung

**gemäß § 6 der Jugendordnung der USJ am Samstag, 25.03.2022 um 09:30 Uhr
im Mehrzweckraum der Kürnachtalhalle, Weg zum Sportplatz 8, 97076 WÜ - Lengfeld**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung des Stimmenverhältnisses
2. Berichte der Jugend-Vorstandschaft und des Jugend-Beirates:
Wer verhindert ist, kann seinen Bericht (oder „Fehlanzeige“) per Mail bis 18.03.2023 bei mir einreichen,
3. Entlastung
4. Neuwahlen (turnusgemäß)
 - 4.1. Bezirksjugendleiter (Vorschlag: Markus Veldkamp)
 - 4.2. Bezirksjugendspielleiter (Ai.Johannes Helgert)
 - 4.3. Schriftführer/in (vakant)
 - 4.4. Jugendsprecher/in
 - 4.5. Webmaster (Ai: Niklas Orf)
 - 4.7. ggf weitere Ergänzungswahlen
(stellv, Bezirksjugendleiter/in, Beauftragter für Breitensport) Vorschlag: Katharina Senft
5. Diskussion und Beschluss des Haushaltsvoranschlages
 6. Anträge
 - 6.1 Antrag des stellv. Bezirksjugendleiters Markus Veldkamp:
Änderungen der USJ Jugendturnierordnung:
 - 6.2. Antrag SK Schweinfurt 2000 - Startgeld Rapidturnier
 - 6.3 Antrag Dr. Harald Bittner - Wahlrecht
Änderungsanträge mit Begründung s. nächste Seite
7. Verschiedenes

Jeder Verein kann zwei stimmberechtigte Delegierte zur Jugendversammlung entsenden, von denen höchstens einer älter als 23 Jahre sein darf. Ich bitte um vollzähliges Erscheinen. Jeder Delegierte hat eine Stimme. Weitere Interessierte aus den Vereinen können an der Sitzung teilnehmen, wenn auch ohne Stimmrecht. Anträge müssen bis zum **25.02.2023** bei mir per Brief oder per Mail eingereicht werden.

Nutzt die Möglichkeit, Nachwuchs für die Vereinsarbeit zu heranzuführen! Da wir aktuell für viele Ämter Leute suchen, wäre es prima, wenn sich der eine oder andere dafür interessiert. Sonst müssen Angebote für unsere Jugendlichen eingeschränkt werden. Bei der Einarbeitung stehen wir selbstverständlich zur Verfügung. Helft bitte, geeignete Kandidaten zu finden!

Schöne Grüße!



Dominik Schwarz
Bezirksjugendleiter Unterfränkische Schachjugend

6.1 Antrag Markus Veldkamp

JUGENDTURNIERORDNUNG (LETZTER STAND 14.4.2022):

ALT:

1.4 Die USJ veranstaltet jährlich die unter 3 bis 8 aufgeführten Meisterschaften und Turniere.

NEU:

1.4 Die USJ prüft jährlich, ob eine Austragung der unter 3 bis 8 aufgeführten Meisterschaften und Turnieren möglich ist und veranstaltet diese, wenn möglich.

Begründung:

Im Falle von pandemisch bedingten Ausnahmesituationen ist eine Veranstaltung nicht immer möglich. Teilweise hat die USJ auch Schwierigkeiten, Veranstalter und/oder Teilnehmer für die Veranstaltung zu gewinnen. Aus der „muss“ Formulierung sollte deshalb eine „kann“ Formulierung werden.

ALT:

2.1 bleibt

NEU:

2.1 wird ergänzt durch:

Abweichend von der FIDE Regel 7.5.5 führt in den Altersklassen U8/U10/U12 altersgerecht erst der dritte regelwidrige Zug zum Partieverlust, eine Zeitgutschrift für den Gegner erfolgt in diesen Fällen nicht.

Begründung:

Dies wird in fast allen Fällen in Unterfranken bereits so gehandhabt und wird hiermit festgeschrieben, so dass eine Erwähnung in den Ausschreibungen entfallen kann.

ALT:

2.1 bleibt, ergänzt um den vorherigen Antrag

NEU:

2.1 wird ergänzt durch:

Abweichend von der FIDE Regel entfällt in der Altersklasse U8 altersgerecht die Notationspflicht.

Begründung:

Viele Kinder in dieser Altersklasse sind gerade erst in die Schule gekommen oder sind noch gar nicht in der Schule. Dementsprechend fällt es ihnen, die Partie zu notieren. Aktuell haben wir hier eine Regelungslücke, die Entscheidung obliegt dem Turnierleiter. Dies soll mit der Ergänzung verbindlich geregelt werden.

ALT:

2.1 Für Turniere nach Schweizer System legt der zuständige USJ-Spielleiter die Auslosungsmodalitäten fest.

NEU:

2.1 Für Turniere nach Schweizer System legt der verantwortliche Turnierleiter die Auslosungsmodalitäten fest.

Begründung:

Nicht immer wird das Turnier durch den USJ Spielleiter geleitet. Die Entscheidung zur Auslosung trifft deshalb der verantwortliche Turnierleiter des jeweiligen Turniers direkt vor Ort ohne weitere Absprache.

ALT:

2.3 Als Spielleiter können nur geprüfte Turnierleiter oder Schiedsrichter fungieren

NEU:

2.3 Als Spielleiter können nur Verbandsschiedsrichter, Regionalschiedsrichter oder Nationale Schiedsrichter mit aktiver Lizenz eingesetzt werden.

Begründung:

Aufgrund der zeitlich befristeten Gültigkeit der Lizenz reicht eine Prüfung nicht, sondern es muss eine aktive Lizenz gefordert werden, so dass die Sachkenntnis dem aktuellen Stand der Regeln entspricht.

ALT:

2.4 Die Bedenkzeit beträgt bei Turnieren der USJ: • bei Jugendlichen U 14, U 16, U18 und U20:

2 Stunden für die ersten 40 Züge, anschließend 30 Minuten je Spieler für den Rest der Partie.

• bei Jugendlichen U 10, U 12: 1 Stunde, 30 Minuten für die ersten 40 Züge, anschließend

30 Minuten je Spieler für den Rest der Partie

NEU:

Die Bedenkzeit beträgt bei Turnieren der USJ grundsätzlich Fischer kurz (90 min. für 40 Züge, Rest 30 min. zzgl. 30s Zuschlag ab dem 1. Zug).

Begründung:

Mit der alten Bedenkzeitregelung entfällt in den Zeitnotphasen die Mitschreibpflicht. Es sind aber nicht immer ausreichend Schiedsrichter vorhanden, um dies abzudecken. Mit der neuen Bedenkzeitregelung bleibt die Notationspflicht der Spieler auch in der Zeitnotphase erhalten.

ALT:

2.5. Nicht definiert

NEU:

2.5. Sollte aufgrund der geringen Zahl an Teilnehmern eine Zusammenlegung von Altersklassen erforderlich sein, richtet sich die Platzierung in der jeweiligen Altersklasse nach dem Tabellenplatz in der Tabelle der zusammengelegten Altersklassen, von oben nach unten startend mit 1. Platz, 2. Platz usw.

Begründung:

Wie in zusammengelegten Altersklassen die Platzierungen in den einzelnen Altersklassen ausgewertet werden, ist aktuell nicht geregelt und führte in der Vergangenheit zu Verwirrungen.

ALT:

3.1 Die UEMJ wird in den Altersklassen U18, U16, U14, U12 und U10 ausgetragen

NEU:

Die UEMJ wird in den Altersklassen U18, U16, U14, U12, U10 und U8 ausgetragen

Begründung:

Bei ausreichend Spielern soll die Qualifizierung für die Bayerischen JEM ebenfalls ausgespielt werden. Zusätzlich soll jüngeren Spielern die Möglichkeit gegeben werden, Turnierfahrung zu sammeln und ihre DZW zu verbessern.

ALT:

3.2 bleibt 12 Vertreter der Kreise, prozentual

auf die Kreise verteilt nach der Teilnehmerzahl der Kreismeisterschaften der laufenden

Saison, aber mindestens 1 Teilnehmer pro Kreis;

NEU:

3.2 ergänzt um: sollte ein Spielkreis weniger Spieler nominieren als ihm prozentual zustehen, können den anderen Spielkreisen bei Bedarf zusätzliche Startplätze bewilligt werden. Die Entscheidung hierüber trifft der Spielleiter der USJ.

Begründung:

Angleichung an die entsprechende Regelung der BSJ. Spielstarke Kreise sollen gegenüber Kreisen mit niedriger Teilnehmerzahl nicht benachteiligt werden.

ALT:

3.3 Festgelegtes Startgeld:

- € 5,00 je Teilnehmer
- € 4,00 je Teilnehmer ab 10 Teilnehmer eines Vereins • € 3,00 je Teilnehmer ab 20 Teilnehmer eines Vereins

NEU:

Die Höhe des Startgeldes wird durch den Ausrichter festgelegt.

Begründung:

Aufgrund der aktuell stark schwankenden Kosten für Raummiete, Pokale und Sachpreise soll den Ausrichtern hier mehr Freiraum bei der Gestaltung der Startgelder gegeben werden.

ALT:

4. Die Unterfränkische Rapid-Einzelmeisterschaft (UREMJ) wird, sofern nichts anderes ausdrücklich festgelegt, in vier bis sechs Turnieren durchgeführt, wobei darauf zu achten ist, dass möglichst in jedem der vier Schachkreise ein Turnier gespielt wird. Pro Rapid-Turnier werden 7 Runden Schweizer System gespielt. Die Bedenkzeit beträgt 20 Minuten pro Spieler und Partie; es gelten die Schnellschachregeln der FIDE.

NEU:

4. Die Unterfränkische RAPID-Einzelmeisterschaft (UREM) wird durch die in der entsprechenden Saison im Bezirk durchgeführten RAPID-Turniere durchgeführt. Pro RAPID-Turnier werden maximal 7 Runden Schweizer System gespielt. Die Bedenkzeit beträgt 20 Minuten pro Spieler und Partie; es gelten die Schnellschachregeln der FIDE nach A.4 (ohne definierte Überwachung)

Begründung:

Wir beobachten eine stark rückläufige Zahl von durchgeführten RAPID-Turnieren, so dass die geforderte Mindestzahl von 4 nicht gewährleistet werden kann. Präzisierung der Anwendung der Schnellschachregeln. 7 Runden als Maximalvorgabe, es können auch weniger gespielt werden, falls erforderlich.

ALT:

4. Festgelegtes Startgeld:

7

- € 5,00 je Teilnehmer
- € 4,00 je Teilnehmer ab 10 Teilnehmer eines Vereins • € 3,00 je Teilnehmer ab 20 Teilnehmer eines Vereins

NEU:

Die Höhe des Startgeldes wird durch den Ausrichter festgelegt.

Begründung:

Aufgrund der aktuell stark schwankenden Kosten für Raummiete, Pokale und Sachpreise soll den Ausrichtern hier mehr Freiraum bei der Gestaltung der Startgelder gegeben werden.

ALT:

9. Jede Mannschaft besteht aus vier Spielern, die die meldende Schule besuchen müssen.

NEU:

Die Mannschaftsstärke sollte identisch zu den Vorgaben der Bayerischen Schulschachmeisterschaften ausgelegt sein und sind in der Ausschreibung klar zu definieren. Abweichungen hiervon sind möglich, müssen aber in der Ausschreibung beschrieben sein.

Begründung:

Es muss sichergestellt sein, dass die für die bayerischen Schulschachmeisterschaften qualifizierte Mannschaft über ausreichend Spieler verfügt, um eine Mannschaft stellen zu können. Sollte dies nicht möglich sein, kann der Spielleiter dies in der Ausschreibung berücksichtigen.

ALT:

9. Nicht definiert

NEU:

9. Sollte aufgrund der geringen Zahl der gemeldeten Mannschaften eine Zusammenlegung von Spielklassen erforderlich sein, richtet sich die Platzierung in der jeweiligen Klasse nach dem Tabellenplatz in der zusammengelegten Tabelle, von oben nach unten startend mit 1. Platz, 2. Platz usw.

Begründung:

Wie in zusammengelegten Spielklassen die Platzierungen in den einzelnen Spielklassen ausgewertet werden, ist aktuell nicht geregelt und führte in der Vergangenheit zu Verwirrungen.

ALT:

9. Der Wettkampf wird in allen Wertungsklassen in einer Endrunde ausgetragen. Hierbei wird ein Rundenturnier mit 2 x 20 min Bedenkzeit angestrebt.

NEU:

9. Der Spielmodus und sonstige Rahmenbedingungen werden in der Ausschreibung beschrieben

Begründung:

Wird so wie beschrieben nicht gehandhabt. Bei vielen teilnehmenden Mannschaften wird das Schweizer System angewendet deshalb sollte der Spielmodus in die Ausschreibung verlegt werden, um mehr Flexibilität zu generieren.

6.2 Antrag SK Schweinfurt:

Änderung der Turnierordnung

Hier zu Punkt 4 (Unterfränkische Rapid-Einzelmeisterschaft der Jugend UREMJ)

Bisher „Festgelegtes Startgeld: 5,00 € je Teilnehmer *4,00 € je Teilnehmer ab 10 Teilnehmer eines Vereins *3,00 € je Teilnehmer ab 20 Teilnehmer eines Vereins“

Neu: „Die Festsetzung eines angemessenen Startgeldes bleibt dem Ausrichter überlassen.“

Begründung:

Hintergrund des Antrages sind zwei Punkte.

Zum einen die Staffelung. Diese ist durch nichts begründet. Sie bevorteilt zum einen nur die großen Vereine. Und sie verkompliziert unnötig die Arbeit beim Kassieren des Startgeldes. Dabei ist es egal, ob man so wie wir in Schweinfurt diesmal nur mit Vorkasse arbeitet, oder ob man das Startgeldes erst am Morgen des Turniers einkassiert. Beim tröpfchenweisen Eingang von Meldungen eines Vereines bedeutet dies zusätzlichen Aufwand mit Überwachung und evtl. Rückerstattung von vielleicht einem Euro.

Ehrenamt->unverhältnismäßig.

Zweiter Punkt sind die stark steigenden Kosten in allen Bereichen, v.a. aber für die Miete eines Austragungsortes (Stichwort Energiekosten, Inflation), aber auch für Preise, Pokale, etc..

Wenn an den starren Vorgaben der Turnierordnung festgehalten werden würde, wäre eine Änderung immer nur einmal im Jahr über eine Änderung der TO möglich, und man müsste sich am Ende jedes Jahr damit befassen und diskutieren.

Natürlich sollte nach Möglichkeit versucht werden in Unterfranken ein annähernd einheitliches Startgeld zu erheben. Orientierung kann dabei auch das Startgeld anderer ähnlicher Veranstaltungen in Bayern sein. Aber man sollte dem Veranstalter kein unnötiges Kostenrisiko aufbürden und diese Entscheidung in die Verantwortung der Ausrichter legen. Sollte es ein Verein tatsächlich übertreiben, kann die Jugendversammlung wieder korrigierend eingreifen.

Grundtenor sollte sein, dass man möglichst viele Vereine findet, die so ein Turnierformat überhaupt anbieten, und dann aber nicht noch ein allzu großes Kostenrisiko fürchten müssen, und zum anderen soll möglichst vielen Spielern die Teilnahme ermöglicht werden, ohne durch das Startgeld eine unüberwindbare Hürde zu schaffen (sozial ausgewogen). Hier sind die Interessen aller Beteiligten abzuwägen.